

Mündliche Diskussion mit den Leuten von der IKOM

Die Fragen sollen politisch gestellt werden. Als Einführung ihnen sagen: Es geht nicht darum Buch herabzusetzen, davon ist keine Rede. Es geht darum dass ~~das~~ in Eurer Politik Sachen sind, die behoben werden sollen im Interesse der Sache.

Vor ungefähr 2 Jahren war Pablo bei Dowien, zu Besuch, es sollte eine Aussprache zwischen ihm und Dowien stattfinden. Diese Aussprache fand statt und sie endete damit, dass Pablo Dowien ersuchte, in einem Artikel alle Differenzen zwischen ihm und Dowien aufzuzeigen und dieser Artikel würde in einer der Zentralen Organe veröffentlicht werden. Diesen Artikel "Wurzeln unserer Irrtümer" schickte Dowien ein, aber er wurde bis heute nicht veröffentlicht. Sie sagten auch nicht warum, wir kennen nicht den Beweggrund warum er nicht veröffentlicht wurde.

Auch als Beier vergangenes Jahr bei Dowien war, hat er nichts gebracht als ein Buch und ein Parfum für die Frau von Dowien.

Eine Aussprache wäre nur von Nutzen wenn es um die pol. Frage ginge.

1) Permanente Revol. ohne die Rolle des subjektiven Faktors die Partei (Politik, Strategie und Taktik) führt zu ganz falschen Auffassungen des revol. Optimismus.

Objektive Entwicklung arbeitet uns in die Hände, das ist richtig, aber sie führt zu Erfolgen nur, wenn die proletarische Revolutionspartei da ist und mit einer richtigen, revolutionären Taktik und Strategie arbeitet.

2) Sie sehen die Gefahr einer Gegenrevolution überhaupt nicht und zeigen sie den Arbeitern nicht, sie sehen alles nur günstig.

(Während Trotzki immer wieder darauf hingewiesen hat, dass die Stalinburokratie darauf hinarbeitet.) Das gilt a) für die SU, dort entwickelt sich vor ~~unseren~~ unseren Augen eine Gegenrevol. (Die Bourgeoisie spricht von einer Revolution) und deswegen kommen sie auch zu einer ganz falschen Auffassungen über den XX Parteitag, hier handelt es sich um den track der wachsenden Kriegsgefahr. b) Berlin, Pilsen, Posen 1926 das sind für sie Ausdrücke der Weltrevolution. Für uns sind es schwerste Zeichen von Unzufriedenheit der Arbeiter, die die Bourgeoisie gegenrevolutionär ausnützt.

Die Beurteilung der russischen Arbeiter:

20 Jahre lang wurden die bewußten Arbeiter ausgerottet, geschwächt man kann daher auf die russischen Arbeiter nicht hoffen mit ihnen nicht rechnen. Die russischen Revolution entartet, weil die Deutsche niedergeschlagen wurde. Die russischen Arbeiterklasse ohne Hirnzellen. Es ist eine riesige Unzufriedenheit da, das wird von der Gegenrevolution ausgenützt.

3) Die SU ist kein Arbeiterstaat, sondern ein entarteter Arbeiterstaat. Das wird in der 1. nicht gesagt. China ist kein Arbeiterstaat, auch kein entarteter, China ist entstanden durch eine Bauernrevolution, geführt von der entarteten chinesischen Stalinburokratie. Jugoslawien ist kein Arbeiterstaat, sondern ein Staat der Titoburokratie eine Diktatur gerichtet gegen die Bauern und Arbeiter, eine Volkdemokratische Diktatur gegen die Arbeiter.

4) Die SP ist keine Arbeiterpartei, die Entartung soweit fortgeschritten das sie wie eine bürgerliche Partei wirkt. Das gilt auch von der KP. Sie sind keine Parteien für den Sozialismus, sondern Parteien für die Kapitalistenklasse.

Die KP ist eine entartete kommunistische Partei die der Gegenrevolution in die Hände arbeitet, und die revolutionären Anstrengungen der Massen ausschmarotzt, ist keine Arbeiterpartei.

5) Nichtsdestoweniger sind wir dafür in einer Linksopposition zu arbeiten, a) nicht durch Totaleintritt in diese Parteien, es ist unzulässig, eventuell ein kleiner Teil führt die Arbeit unter der Kontrolle der Partei durch b) diese Arbeit darf nicht gemacht werden, durch eine Politik die davon ausgeht, KP oder SP zu gesunden, das Wesen dieser Politik besteht darin, nur ihre Führung anzugreifen, sie führt zu nichts sie stärkt nicht

die revolutionäre Sache sondern verbreitet nur Illusionen über die KP und SP, die nicht mehr zu gesunden sind. Wir müssen linksoppositionelle Arbeit leisten und fördern, aber vom rev. Standpunkt aus und mit rev. Politik. Das heißt indem wir den Arbeitern immerwieder beweisen dass sie bürgerliche Parteien sind, auch die KP.

Zweck des ganzen ist nicht zu schauen bis sie sich zersetzen, eine schriftliche Auseinandersetzung wäre gut. Vielleicht werden einzelne von dieser Idee erfüllt werden und in Gärung kommen. Auf jedenfall werden sie das nach Paris berichten und wir werden sehen was sie tun werden.

6) Was habt ihr für eine Taktik in den kommenden Krieg,? ihr kämpft doch gegen beide, aber ohne abzustufen, dadurch das ihr über diese Frage schweigt, sagt ihr das es gleich große Parteien sind.

Wenn es uns ernst ist mit den letzten Reden der russischen Revolution und wollen wir diese in Russland erhalten, so müssen wir den Arbeitern sagen, dass wir eine abgestufte Taktik anwenden, müssen, indem ihr das nicht tut, helft ihr den gefährlicheren Feind der Arbeiterklasse, dem Imperialismus, das müssen wir berücksichtigen.

I.K.O.

Mündlich: Die Frage eine politische, es geht nicht darum Euch herabzusetzen, nicht darum uns groß zu machen, davon ist keine Rede.

Es geht darum, daß in eurer Politik Sachen sind, die behoben werden sollen im Interesse der Sache.

Vor ungefähr 2 Jahren war Pablo bei Dowien, zu Besuch, es sollte eine Aussprache zwischen ihm und Dowien stattfinden. Diese Aussprache fand statt und sie ~~änderte~~ damit, dass Pablo Dowien ersuchte, in einem Artikel alle Differenzen zwischen ihm und Dowien aufzuzeigen und dieser Artikel würde in einer der Zentralen Organe veröffentlicht werden. Diesen Artikel "Wurzeln unserer Irrtümer" schickte Dowien ein, aber er wurde bis heute nicht veröffentlicht. Sie sagten auch nicht warum, wir kennen nicht den Beweggrund warum er nicht veröffentlicht wurde.

Auch als Beier vergangenes Jahr bei Josef war hat er nichts gebracht und als ein Buch ein Parfum für die Frau von Josef.

Eine Aussprache wäre nur von Nutzen wenn es um die pol. Frage ginge.

1) Permanente Revol. ohne die Rolle des subjektiven Faktors die Partei, Politik, Strategie und Taktik) führt zu ganz falschen Auffassungen des revol. Optimismus.

Objektive Entwicklung arbeitet uns in die Hände, das ist richtig, aber sie führt zu Erfolgen nur, wenn die proletarische Revolutionspartei da ist und mit einer richtigen, revolutionären Taktik und Strategie arbeitet.

2) Sie sehen die Gefahr einer Gegenrevolution überhaupt nicht, und zeigen sie den Arbeitern nicht, sie sehen alles nur günstig.

Während Trotzky immerwieder darauf hingewiesen hat, das die Stalinbürokratie darauf hinarbeitet. 1) Das gilt <sup>a)</sup> für die SU, dort entwickelt sich vor unseren Augen eine Gegenrevol. (die Bourgeoisie spricht von einer Revol.. und deswegen kommen sie auch zu einer ganz falschen Auffassungen über den XX Parteitag, hier handelt es sich um den Druck der wachsenden Kriegsgefahr.

b) Berlin, Pilsen 53) Posen 1956 das sind für sie Ausdrücke der Weltrevolution. Für uns sind es schwerste Zeichen von Unzufriedenheit der Arbeiter, die die Bourgeoisie gegenrevolutionär ausnützt.

Die Beurteilung der russischen Arbeiter):

20 Jahre lang wurden die bewußten Arbeiter ausgerottet, geschwächt man kann daher auf die russischen Arbeiter nicht hoffen mit, ihnen nicht rechnen. die russische Revolution entartet, weil die Deutsche niedergeschlagen wurde. Die russische Arbeiterklasse ohne Hirnzellen.

Es ist eine riesige Unzufriedenheit da, das wird von der Gegenrevolution ausgenützt.

3) Die SU ist kein Arbeiterstaat, sondern ein entarteter Arbeiterstaat. Das wird in der Internationale nicht gesagt.

China ist kein Arbeiterstaat, auch kein entarteter, China ist entstanden durch eine Bauernrevolution, geführt von der entarteten chinesischen Bürokratie, Stalinbürokratie.

Jugoslavien ist kein Arbeiterstaat, sondern ein Staat der Titobürokratie. Eine Diktatur gerichtet gegen die Bauern und Arbeiter, eine Volksdemokratische Diktatur gegen die Arbeiter.

4) Die SP ist keine Arbeiterpartei, die Entartung soweit fortgeschritten das sie wie eine bürgerliche Partei wirkt. Das gilt auch von der KP. Sie sind keine Parteien für den Sozialismus, sondern Parteien für die kapitalistenklasse.

Die KP eine entartete kommunistische Partei die der Gegenrevolution in die Hände arbeitet, und die revolutionären Antreibungen der Massen ausschmachtet, ist keine Arbeiterpartei.

5) Nichtsdestoweniger sind wir dafür in einer Linksoption zu arbeiten, a) nicht durch Totaleintritt in diese Parteien. ist unzulässig, eventuell ein kleiner Teil führt die Arbeit unter der Kontrolle der Partei durch b) diese Arbeit darf nicht gemacht werden, durch eine Politik die davon ausgeht, KP oder SP zu gesunden, das Wesen dieser Politik besteht darin, nur ihre Führung anzugreifen, sie führt zu nichts sie stärkt nicht

die Revolutionäre Sache sondern verbreitet nur Illusionen, über die KP und SP, die nicht mehr zu gesunden sind. Wir müssen linksopponentielle Arbeit leisten und fördern, aber vom rev. Standpunkt aus und mit rev. Politik. Das heißt indem wir den Arbeitern immerwieder beweisen, dass sie bürgerliche Parteien sind, auch die KP.

Zweck des ganzen ist nicht zu schauen bis sie sich zersetzen, eine Schriftliche Auseinandersetzung wäre gut. Vielleicht werden einzelne von dieser Idee erfüllt werden und in Gärung kommen.

Auf jedenfall werden sie das nach Paris berichten und wir werden sehen was sie tun werden.

6) Was habt ihr für eine Taktik in den kommenden Krieg, ihr kämpft doch gegen beide, aber ohne abzustufen, dadurch das ihr über diese Frage schweigt, sagt ihr das es gleich große Parteien sind.

Wenn es uns ernst ist mit den letzten Resten der russischen Revolution, in Russland zu erhalten, so müssen wir den Arbeitern sagen, das wir eine abgestufte Taktik anwenden, müssen, indem ihr das nicht tut hilft ihr den gefährlicheren Feind der Arbeiterklasse, dem Imperialismus.

das müssen wir berücksichtigen.